

„Tipp-Hitliste“ (Beispiel)

- Wenn mein Geld bereits seit langem nicht reicht, um meinen Lebensunterhalt zu decken, dann muss ich entweder etwas dazu beitragen, mehr zu verdienen oder insgesamt meine Ausgaben verringern. Schulden zu machen hilft hier nicht weiter, sondern verschärft die Situation. ●●●●●
- Ich würde niemals einen Kredit aufnehmen, der länger läuft als die Lebensdauer des finanzierten Gutes. ●●●●
- Wenn man knapp bei Kasse ist, sollte die Zinsen eines Kredites fest sein, damit ich überschauen kann, ob ich die Raten auch dauerhaft zahlen kann. ●●●●
- Ein Girokonto überziehe ich nur kurzfristig, weil der eingeräumte Dispositionskredit sehr leicht vom Kreditinstitut kündbar ist. ●●
- Ich eröffne für mein Girokonto ein Unterkonto. Auf dieses überweise ich schon einen Monat im voraus, die Gelder, die für den nächsten Monat fest verplant sind. Fest verplante Gelder überweise ich dann immer von dem Unterkonto. ●●
- Ich eröffne ein Konto bei einer Bank, die sich in einer anderen Stadt befindet. Dann komme ich an das Geld nicht so gut heran. ●
- Spätestens wenn ich arbeitslos werde, sollte ich mal alle meine Ausgaben durchforsten, ob die nötig sind. Insbesondere die abgeschlossenen Versicherungen. ●●●●●
- Wenn ich eine Kapitallebensversicherung abgeschlossen habe, sollte ich diese für die Arbeitslosigkeit beitragsfrei stellen. ●●●●●